

## Leistungskonzept der KGS Ippendorf.doc

### Anforderungskriterien:

Unsere Kriterien orientieren sich am Lehrplan 04 und dem daraus konkretisierten Schulcurriculum und werden für Zeugnisformulierungen und Noten genutzt. Kriterienkataloge wurden bislang in den Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten, Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Religion und Sport durch die Lehrerkonferenz erstellt. Eine Anpassung an den LP 2008 erfolgt schrittweise.

### Von der Unterrichtsplanung zur Leistungsbewertung:

Das Kollegium legt Wert darauf, dass das Leistungskonzept mit der Planung von Unterricht beginnt. Entsprechend bezieht die Unterrichtsplanung die Anforderungskriterien mit ein. Der Unterricht wird in Jahrgangsstufenteams (Team 2/1er, 3/2er, 4/3er und 4/1er) geplant. Da die Arbeit in jahrgangsgemischten Klassen besonders sorgfältig geplant werden muss, haben wir als Kollegium ein ausführliches Schulcurriculum in Mathematik und Sachunterricht erstellt, um die Kompetenzerwartungen lehrplangemäß zu gewährleisten. Bereits bei der Planung wird die Leistungsüberprüfung und -bewertung mit einbezogen. Dies wird in den konkreten Arbeitsplänen dokumentiert.

### Zusammenarbeit im Team und Transparenz für alle Beteiligten:

Zu Beginn eines jeden Schuljahres erstellen die Stufenteams eine Jahresplanung, die den Eltern auf dem ersten Elternabend erläutert und schriftlich ausgehändigt wird. In Verbindung damit erhalten die Eltern eine Übersicht über die Kompetenzerwartungen der jeweiligen Klassenstufe, damit die Eltern die Leistungen ihrer Kinder im Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten einordnen können.

Uns ist es wichtig, dass auch den Kindern die Grundsätze der Leistungsbewertung transparent sind, bzw. dass sie zunehmend Kriterien mitentwickeln. In diesem Zusammenhang stehen kindgemäß formulierte Kriterienkataloge und Rückmeldungsbögen zu den Werkstätten oder Unterrichtsreihen.

### Selbsteinschätzung der Kinder:

Um die Selbstkompetenz in der Leistungseinschätzung zu fördern, haben wir in mehreren Bereichen Selbsteinschätzungsbögen für die Kinder entwickelt. So beurteilen die Kinder ab Klasse 2 zweimal pro Halbjahr ihr Arbeits- und Sozialverhalten (jeweils um die Herbst-, Weihnachts-, Oster- und Sommerferien). Fachbezogene Selbsteinschätzungsbögen (Kompetenzraster) werden in einzelnen Klassen erprobt.

### Alles was Kinder leisten ist Leistung – auf dem Weg zum Portfolio:

Alle Ergebnisse der Leistungsbeobachtung und -feststellung werden im „Portfolio“ gesammelt und zunehmend durch Kompetenzraster der Kinder und Lehrer ergänzt.

Als bewertbare Leistungen sehen wir die gesamte Arbeit der Kinder:

- Schriftliche Leistungen (Lernzielkontrollen, Werkstattmappen, einzelne Übungen der Kinder, Geschichten, ...)
- Mündliche Mitarbeit in Gesprächskreisen, Reflexionen ...
- Produkte der Leistungen (Referate, Forscherbücher, Versuchsprotokolle, Lesetagebücher,
- Eigenbeiträge zum Unterricht
- Lerntagebücher

### Absprachen zu Lernzielkontrollen:

- Kinder erhalten Transparenz über die Leistungserwartungen, die abgefragt werden und die Beurteilungskriterien.
- Kinder erhalten ausreichende Übungszeit, um die o.g. Leistungserwartungen erfüllen zu können.
- Lernzielkontrollen und Beurteilungskriterien werden weitgehend im Team konzipiert oder ausgetauscht. Bei Leistungsabweichungen in den Parallelklassen werden die Ursachen besonders reflektiert und die Schulleitung informiert.
- Zur Benotung der Lernzielkontrollen orientieren sich alle Lehrerinnen mindestens in Mathematik an einer abgestimmten Punkte-Bewertungstabelle.
- Lernzielkontrollen enthalten neben reproduzierenden Aufgabenstellungen auch solche, bei denen Zusammenhänge hergestellt werden müssen sowie verallgemeinert und reflektiert werden muss.

Im Bereich der Rechtschreibung finden regelmäßig zu den Ferien Überprüfungen der Rechtschreibkompetenz (Bildworttest bzw. Diagnosediktate) nach Sommer-Stumpfenhorst statt. Als Konsequenz erhalten die Kinder und Eltern eine Rückmeldung über ihre Entwicklung und den aktuellen Übungsbereich.

In der Eingangsstufe wird auch in Mathematik innerhalb der ersten acht Wochen eine detaillierte Eingangsdiagnostik durchgeführt.

### Leistungsfeststellung – Grundlage für Förderung

Rückmeldungen bei Werkstätten etc. aber auch Lernzielkontrollen enthalten Hinweise zu Fördermaßnahmen oder individualisierten Arbeitshilfen in Form gezielter Übungen oder differenzierter Wochenpläne.

### Evaluation – Qualitätssicherung

Durch die Zusammenarbeit und den Austausch im Team wird die Arbeit zur Leistungserziehung und –bewertung ständig reflektiert und dadurch auch evaluiert.

Lernzielkontrollen und Rückmeldungen legt jede Lehrerin mit einigen Beispielen der Schulleitung zur Einsichtnahme vor. Auf Wunsch berät sich die Lehrerin mit der Schulleiterin.

Eine Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Klasse heften wir im Sekretariat im Ordner „Notenspiegel“ bei der jeweiligen Klasse ab.

Im Rahmen unserer Pädagogischen Konferenzen überarbeiten wir unsere Kriterienkataloge und reflektieren unsere Leistungserziehung.